

## Protokoll der Sitzung vom 11.06.2019

---

**Anwesend:** Herr Steinmetz, Herr Drazba, Herr Hahn, Herr Krusewitz, Frau Stubenrauch, Frau Pohl, Herr Meyer  
**entschuldigt:** Frau Vida-Pedd,  
**von der Stadt:** kein Vertreter der Stadt war anwesend

---

**TOP 1. Begrüßung.** Herr Hahn begrüßte die Anwesenden und stellte die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

**TOP 2. Protokoll des Treffens vom 16.04.19.** Das Protokoll wurde einstimmig ohne Änderungen angenommen.

**TOP 3. Fragen zu dem Protokoll.** Da das Protokoll erst in der Sitzung ausgeteilt werden konnte, wurde den Anwesenden Gelegenheit gegeben, das Protokoll durchzulesen.

Fragen wurden übergangslos in die einzelnen Tagesordnungspunkte übernommen. Herr Hahn bemerkte, dass der von uns unterbreitete Vorschlag die Nahverkehrsplanung betreffend, von Frau Mohr-Bimmel ( siehe Anlage 1 + 2 ) als nicht machbar angesehen wird. Da Frau Mohr – Bimmel zu diesem Treffen wegen Urlaub nicht kommen konnte regte Herr Hahn eine Einladung von Frau Mohr-Bimmel zum nächsten Treffen an, um unsere eigenen Argumentationen vorzubringen.

**Dieser Vorschlag wurde einstimmig angenommen.**

Herr Hahn wird Frau Mohr-Bimmel einladen.

**TOP 4. Besprechung Vorschlag Buslinie 22 über den Globus Markt.**  
Siehe TOP 3.

**TOP 5. Routenplanung für das Aufstellen von Bänken, Ruhepunkten.**

- Innerstadtteil
- Naherholungsbereiche

Eine Unterscheidung in zwei Bereiche lässt schon die Überschrift erkennen. Weisen die Naherholungsbereiche in der Regel wenige Grundstücksbesitzer - die um Erlaubnis für das Aufstellen von Bänken gefragt werden müssen – auf, wird im innerstädtischen Bereich dieser Punkt noch durch weitere Hürden erschwert. Verkehrstechnische Probleme ( z.B. Breite der Bürgersteige ) und möglicher Vandalismus sind nur zwei Merkmale. Fantasie und Kreativität sind hier im hohen Maß gefordert. Es müssen z.B. nicht immer genormte Bänke sein die ein Ausruhen ermöglichen. Ein an die Bürgersteigbreite angepasster Betonklotz ist sehr oft ausreichend. Dieser wird möglicherweise auch weniger als Treffpunkt Jugendlicher angesehen, so dass von einer solchen Sitzgelegenheit keine Belästigung der Anwohner zu befürchten ist.

Im Naherholungsbereich könnte es sehr oft auch ein Baumstamm sein der die Möglichkeit zum Ausruhen bietet, erklärte Herr Steinmetz.

Dieses sind nur einige Kriterien für Standorte. Darüber hinaus muss ein Sitzplatz zugänglich sein. Auch für bewegungseingeschränkte Mitbürger. Im Einzugsbereich von Läden sollte im Abstand von ca. 500 eine Sitzgelegenheit stehen.

**TOP 6. Planung, Bestandsaufnahme, Routen und Aufstellungsvorschläge.** Der von Herrn Krusewitz vorgelegte Entwurf eines Schreibens an Herr Pfeifer wurde einstimmig angenommen. Herr Krusewitz wurde beauftragt, den von Herrn Hahn und Herrn Krusewitz unterzeichneten Brief ( siehe Angang 3 ) an Herrn Pfeifer weiterzuleiten.

Einstimmig beschlossen wurde für den Montag, den 08.07.19 um 10:30 Uhr eine Stadtteilbegehung in Dörnigheim. Treffpunkt ist die bunte Bank Busbahnhof am Bahnhof Ost.

Diese Begehung erfolgt mit dem Fahrrad.

Folgende Straßen sind vorgesehen: Bahnhofstraße – Philipp – Reis Straße  
(Hochstadt),  
Bahnhofsraße Dörnigheim,  
Backewsweg,  
Berliner Straße, und  
Gebiet um die Ascher / Breslauer Straße.

**Top 7. Termin für das nächste Treffen.** Dienstag, der 30. Juli 2019 um 10:00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses der Stadt Maintal.

**Maintal, der 16.06.2019**

**Roland Hahn**, Pate der Stadtleitbildgruppe Leben & Wohnen im Alter

**Ulf Krusewitz**, Protokoll

**Anlage:**

1. Email von Frau Mohr-Bimmel vom 16.04.19
2. Email von Frau Karich 04.04.19
3. Schreiben an Herrn Pfeifer